

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820

6 (19.1.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig- Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 6 Mittwoch den 19. Januar 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch gnädigste Ernennung des Pfarrers Roman Nauche zum Pfarrer in Siegelau, ist die Pfarrey Guttenbach, Amtes Teiberg, im Kinzigkreis, mit einem verläufigen Einkommen von 6 bis 700 fl. in Geld und Naturalien, größtentheils von Lebend-Ertrag erledigt worden. Die Kompetenten um diese, den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrfründe haben sich nach Vorschrift im Regierungsblatt vom Jahre 1810. Nro. 38. insbesondere Artikel 4. zu melden.

Da Kraft höchster Entscheidung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs der Schullehrer Stephan in Baldwimmersbach seiner Stelle entsetzt worden ist, und auf eine geringe Schulstelle versetzt werden sollte, so haben sich die Bewerber um die dadurch in Erledigung gekommene Schulstelle zu Wimmersbach, welche nach der Kompetenz 131 fl. 4 kr. erträgt, binnen 4 Wochen durch ihr vorgelegtes Dekanat oder Spezialat bei der obersten Kirchenbehörde zu melden.

Da der Schullehrer Werner in Illingen sein Gesuch um die zweite Lehrstelle in Matsch zurückgenommen hat, so wird diese neuerlich erledigte Schulstelle dem bisherigen FilialSchullehrer Adam Buchmüller von Oberbruch erteilt, und haben sich die Kompetenten um den erledigten Schuldienst zu Oberbruch (Amtes Bühl) dessen Einkommen in 104 fl. 43 kr. besteht, vorschriftmäßig bei dem Kinzig-Kreis-Directorium zu melden.

Da der FilialSchuldienst zu Weitenung (Amtes Bühl) mit einem Gehalt von 165 fl. durch die provisorische Versetzung des bisherigen Lehrers Lusch nach Au, Amtes Gernsbach, erledigt worden ist; so haben sich die Kompetenten nach Vorschrift bei dem Murg- und Pfingz-Kreis-Directorium zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Großweier an den verlebten Joseph Deichelsbohrer den ledigen, auf Mittwoch den 26. Jenner d. J. frühe 8 Uhr vor dem Theilungs-Commissariat, und zwar in dessen Behausung zu Sasbach. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an die in Saut erkannte Bernhard Weinspachsche Wittwe, auf Montag den 31. Jenner d. J. bei dem Theilungs-Commissar im Gasthaus zum Wolf dahier. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) zu Söllingen an den in Saut erkannten Albrecht Mall, auf Freitag den 11. Febr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr bei Grosh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Berwangen an die Sautmutter der Martin Wolfs Wittwe, auf Donnerstag den 20. Jenner d. J. auf dem Rathhaus allda. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Gernsbach an den verstorbenen Bürger und Sailer Joseph Mutsch auf Dienstag den 1. Febr. d. J. vor Großherzogl. Amtservisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Sulz an den in Saut gerathenen Bürger Jung Andreas Mauch, auf Montag den 7. Febr. d. J. vor dem Theilungs-Commissar im Stubenwirthshaus allda. Aus dem

Stadt. und Landamt Dffenburg.

(2) zu Appenweier an den in Gant erkannten Bürger Alois Birgmeyer, auf Montag den 31. d. J. Vormittags 8 Uhr in dem Sonnenwirthshause zu Appenweier vor der TheilungsCommission.

(2) zu Urloffen an den in Gant erkannten Bürger und Bäckermeister Sebastian Stökel, auf Dienstag den 1. Febr. d. J. Vormittags 8 Uhr in dem Sonnenwirthshause zu Urloffen vor der TheilungsCommission.

(1) zu Dffenburg an den in Concurs gerathenen hiesigen Bürger und Schneidermeister Mathias Maier, auf Montag den 14. Febr. d. J. auf dem städtischen Rathhaus dahier vor dem TheilungsCommissär.

(1) zu Kehl an den in Gant erkannten verlebten Franz Xaver Dbert, später in Ichenheim wohnhaft, welche ihre Forderungen nicht schon in der Gantsache seines Sohnes Joseph Dbert richtig gestellt haben, auf Mittwoch den 9. Febr. d. J. vor dem Theilungs-Commissariat im Löwenwirthshause zu Ichenheim.

(1) zu Riedle an den in Gant erkannten Michael Lienert, auf Montag den 7. Febr. d. J. in dem Laubenwirthshaus zu Zell. Aus dem Oberamt Pforzheim.

(2) zu Elmendingen an das verschuldete Vermögen der Jakob Friedrich Dittlerschen Wittwe, auf Dienstag den 1. Febr. d. J. vor dem TheilungsCommissariat im Wirthshause zum Adler in Elmendingen.

(1) zu Bröggingen an den Bürger Friedrich Stroh, auf Donnerstag den 10. Febr. d. J. im Wirthshaus zum Bären alda vor der GantComission. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) zu Memprechtshofen an den Gantmann Martin Knösel den ersten, auf Montag den 31. Januar d. J. auf Großherzogl. Amtsrevisorskanzley dahier.

(2) Achern. [Schuldenliquidation.] Auf Verlangen der K. französischen Obrist von Gallandschen Eheleuten, nun zu Strassburg wohnhaft, werden alle diejenigen Gläubiger diesseits Rheins, welche an Hrn. v. Galland und seine Ehefrau geb. Lichtenauer, aus den Zeiten deren Aufenthalts in hiesiger Gegend irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche Mittwochs den 9. Febr. d. J. früh 8 Uhr bei Großh. Amtsrevisorat dahier anzugehen, und mit Vorlage der Beweisurkunden

zu liquidiren, für die Nichterscheinenden bleiben später keine Befriedigungsmittel zu diesseitiger Verfügung.

Achern den 7. Jenner 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Das Großh. Hochpreisl. Hofgericht zu Rastatt hat gegen die Nachlassenschaft des zu Destringen verlebten Pfarrers Götz Gant erkannt, und zur Verhandlung dem hiesigen Oberamt übertragen. Wer nun eine Forderung zu machen hat, solche sofort beweislich darthun kann, wird anmit aufgefördert, bei Strafe des Ausschusses von der Masse, diese Forderung auf Montag den 7. und Dienstag den 8. Februar d. J. vor der LiquidationsCommission im Orte Destringen vorzutragen; darüber zu liquidiren und über den allenfallsigen Vorzug zu verhandeln.

Bruchsal den 7. Jan 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Pforzheim [Schuldenliquidation.] Es ist dahier, die beschwerende Anzeige geschehen, daß der alte Christoph Burger von Dietlingen, der im März 1817 eine Vermögensübergabe errichtete, wobei alle damals bekannte Schulden verwiesen wurden, fortfahre, seit jener Zeit immer Schulden anzuhäufen, ohne Mittel zu ihrer Tilgung zu besitzen. Man sieht sich daher veranlaßt eine Liquidation solcher Schulden zu verordnen, wozu Termin auf Dienstag den 8. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr angelegt wird. Sämmtliche durch das Bürgerliche Vermögensübergabsgeschäft nicht verwiesene Kreditoren, werden daher aufgerufen, an jenem Tage ihre Forderungen vor dem TheilungsCommissariat im Löwenwirthshause zu Dietlingen gehörig zu liquidiren.

Pforzheim am 12. Jenner 1820.

Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Borberg. [Vorladung.] Die aus der Conscriptio von 1817 zum effectiven Dienste einberufene und abwesende Joseph Anton Schwab von Gommersdorf, Johann Martin Hellmuth von Krautheim, Johann Anton Bauer von Oberwittstadt, Valentin Grazmüller von Hestingshof werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen, und über ihre Abwesenheit zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß gegen sie nach den Landesgesetzen werde verfahren werden.

Borberg am 11. Dec. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) **Borberg.** [Vorladung.] Die aus der Conscription von 1818. abwesende Militzpflichtige Johann Valentin Weber von Schwigern, Johann Georg Kaspar Freund von Sachsenflur, Bernhard Herrmann von Kupprichhausen, Georg Alois Diet von Uffingen, Klemens Graz von Assamstadt, welche zum effectiven Dienste bestimmt sind, haben sich binnen 6 Wochen dahier zu sistiren, und über ihre Abwesenheit zu verantworten, widrigenfalls gegen sie nach der LandesConstitution vorgefahren werden wird.

Borberg den 11. Dec. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) **Borberg.** [Vorladung.] Nachstehende, zur Conscription von 1819. gehörige, und zum effectiven Dienste einberufene Individuen werden aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu sistiren, über ihre Abwesenheit gehörig zu verantworten, oder im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß gegen sie nach der LandesConstitution verfahren werde, als nemlich: von Berolzheim Valentin Rizler, von Klepsau Blasius Börn, von Oberwittstadt Kilian Boye, Joseph Anton Wunsch, von Uffingen Johann Georg Graser, von Deinsbach Johann Jakob Heimdörfer, von Unterwittstadt Johann Joseph Kempf.

Borberg den 14. December 1819.

Großh. Bezirksamt

(2) **Karlsruhe.** [Vorladung.] Die fürs Jahr 1819. zum Kriegsdienste bestimmten abwesenden: Johann Friedrich Schuler von Liebelsheim, Johann Haug von Grünwinkel, Ludwig Jakob Friedrich Gauer von Stafforth, Johann Adam Hager von da und Christoph Ruf von Graben, werden hierdurch aufgefordert, sich um so gewisser längstens binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und ihrer Militzpflicht zu genügen, als dieselben sonst als Refractairs betrachtet, und nach den bestehenden Gesetzen gegen sie verfahren werden wird.

Karlsruhe den 6. Januar 1820.

Großherzogliches Landamt.

(1) **Freiburg.** [Landesverweisung.] Der unten signalisirte Pürsche Emanuel Gottschalk von Hegenheim im Elsass Departement Kolmar wurde nach überstandnem Arrest welcher ihm wegen verübten Diebstahls vermöge hohen hofgerichtlichen Urtheils des Mittelrheins vom 28. December v. J. als Strafe angerechnet worden, heute aus dem hiesigen Zuchthause entlassen und der Großherzogl. Bad. Lande verwiesen, Welches hiemit allgemein bekannt gemacht wird. Freiburg am 7. Jenner 1820.

Großherzogl. Stadtamt.

Signallement.

Emanuel Gottschalk von Hegenheim im Elsass

Departement Kolmar, ein Hebräer, ist 30 Jahr alt, 5' 9' groß, hat dunkelbraune graue Haare, mittlere Stirn, dunkelbraune Augen, breite Nase, gewöhnlichen Mund, gesunde Zähne, regelmäßiges Kinn, starken schwarzen Bart, vollkommenes Angesicht mit lebhafter Farbe.

(2) **Karlsruhe.** [Abhandgelommene Schuldenurkunde.] Dem Großherzogl. StaatsMedikus Hrn. Dr. Meyer dahier ist eine von der Stadt Karlsruhe der Geheimen Legationrath von Hochbreuschen Masse unterm 12. Juny 1806. über 1000 fl. ausgestellte Schuldenurkunde abhand gelommen. Auf dessen Ansehen wird daher der Besizer dieser Urkunde aufgefordert, binnen einer Frist von 6 Wochen a dato seine Ansprüche auf dieselben gerichtlich geltend zu machen, widrigenfalls dieselbe für erloschen, und die Schuldenurkunde für amortisirt erklärt werden soll.

Karlsruhe den 30. Dec. 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) **Karlsruhe.** [Bekanntmachung.] Nach dem von dem verstorbenen israelitischen hiesigen Handelsmann Elias Wormser errichteten Testament soll in dessen in der alten Herrengasse dahier gelegenen Hause ein Talmudist gesetzt werden, welcher die Verbindlichkeit hat, für den Erblasser zu beten, und dafür freie Wohnung und jährlich 200 fl. erhalten soll. Mit dieser Stelle wünscht man die Stelle eines israelitischen Lehrers zu verbinden, und dadurch für die hiesige israelitische Jugend eine Elementarschule zu gründen, worin den Kindern dieser Religion außer ihrem Religions- und Sprachunterricht, noch ein weiterer Unterricht im deutschen Lesen, Schreiben und Rechnen, so wie auch in denjenigen andern Wissenschaften und Fähigkeiten, welche in den untern Volksschulen gewöhnlich gelehrt und gebildet werden, erteilt werde, wogegen dann der Gehalt des Talmudisten als Lehrer erhöht werden soll. Diejenigen Individuen israelitischer Religion, welche für diese beiden Fächer hinlängliche Kenntnisse zu besitzen glauben, werden hiemit aufgefordert, bei unterfertigter Stelle sich binnen 4 Wochen zu melden, und über ihre Fähigkeiten und tadelloses Betragen sich auszuweisen, wo ihnen sodann auch die näheren Bedingungen und Verhältnisse sollen mitgetheilt werden. Sollte sich jedoch kein zu beiden Stellen taugliches Individuum finden, so werden solche beide besonders befehrt werden, und können sich alsdann die zu jeder Stelle besonders taugliche Individuen, auch zu jeder besonders melden.

Karlsruhe den 4. Jenner 1820.

Großh. StadtDirection.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Zur Unterstützung der armen Einwohner von Liebolsheim, welche durch die letzte Ueberschwemmung beträchtlichen Schaden an ihren Wohnhäusern erlitten, und selbst einen Theil ihrer Lebensmittel, und des jetzt so sehr benötigten Brennholzes verloren haben, sind der unterzeichneten Stelle, ausser einer milden von höchster Hand gekommenen reichen Gabe, noch mehrere einzelne Geschenke von edlen Wohlthätern überschickt worden, die ihren Namen nicht genannt haben wollten. Es ist aber die Pflicht der unterzeichneten Stelle, wenigstens die erhaltenen Summen und deren Verwendung öffentlich bekannt zu machen, und hiermit die Anzeige zu verbinden, daß jeder weitere Beitrag dankbar angenommen, und durch die geistlichen und weltlichen Ortsvorgesetzten in Liebolsheim zu keinem andern Zweck, als zur Unterstützung der dortigen Armen und wahrhaft Nothleidenden verwendet werden wird.

Bis jetzt sind eingegangen:

von S. K. H. D. G. H.	75 fl. 54 kr.
von H. P. D.	22 fl. —
von G. K. R. R.	5 fl. 24 kr.
von Fr. L. R.	2 fl. 42 kr.
von St. R.	2 fl. 42 kr.

Summa 108 fl. 42 kr.

Über deren Verwendung schon Rechnung gestellt ist, die auf der Amtsregistratur täglich eingesehen werden können. Karlsruhe den 15. Jenner 1820.

Großherzogl. Landamt.

K a u f - A n t r ä g e.

(3) Karlsruhe. [Schanzzeug etc. Lieferungs-Versteigerung.] Nach hoher KriegsministerialAnordnung soll die Lieferung des noch erforderlichen Schanzzeugs und Zimmerwerkzeugs nach vorliegenden Proben für die Pionniere des Großh. ArméeCorps in die Abstreichs-Versteigerung gegeben werden. Es werden daher die Liebhaber eingeladen, sich Donnerstag den 20. d. M. Morgens 9 Uhr in dem Bureau der unterzeichneten Stelle hiezu einzufinden.

Karlsruhe den 7. Januar 1820.

Großherzogl. Zeughaus-Direction.

(2) Rastadt. [Eichen-Klößholz-Verkauf.] Vermög. höherer Genehmigung werden Samstag den 29. d. M. im hiesigen Stadtwalde, genannt Niederwald, 80 eichene zu Holländer-Bau- und Nutzholz taugliche Klöße auf dem Plage selbst im Aufstreich verkauft, und mit der Versteigerung Vormittags um 9 Uhr der Anfang gemacht werden, wobei sich die Liebhaber einzufinden können. Rastadt am 12. Jenner 1820.

Großh. Oberforstamt.

(2) Wolsfach. [Versteigerung oder Verpachtung einer Mühle und Ziegelhütte.] Da auf die nach dem Anzeigeblatt vom 24. Novbr. v. J. No. 94. zum Verkauf ausgesetzten, der hiesigen Stadt angehörigen Mühle und Ziegelhütte kein genügendes Anbot erzielt werden konnte, so wird die Ziegelhütte Montag den 24. dieses Vormittags abermal dem Meistbot — die Mühle hingegen Samstag den 5. f. M. Febr. ebenfalls zuerst zum Verkauf, sofort aber, wenn auch dieses zweitemal nicht hinlänglich erlöst werden sollte, auf eine 25jährige Pacht mit dem Bannrecht, jedoch alles unter Vorbehalt hoher Ratifikation, der Versteigerung ausgesetzt werden. Die nähern Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet werden, und haben sich auswärtige Steigerungslustige mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Wolsfach den 8. Jenner 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

(2) Mannheim. [Vakante Regiments-Büchsenmachers-Stelle.] Bei dem Großh. Dragoner-Regiment von Freistedt No. 1. dahier, ist die Stelle eines Büchsenmachers auf den 1. Febr. d. J. wieder zu besetzen. Es werden daher die dazu Lusttragenden hiemit aufgefordert, über ihre Geschicklichkeit und Ausführung von den betreffenden Großh. Bezirksämtern beglaubigte Zeugnisse an das unterzeichnete Commando einzusenden, von welchem sodann die nähern Bedingungen gestellt werden sollen, vorläufig wird indessen bemerkt, daß der anzustellende Büchsenmacher sich einer Prüfung über seine Geschicklichkeit bei Großh. Zeughaus-Direction in Karlsruhe auf seine Kosten unterziehen muß.

Mannheim den 8. Jenner 1820.

Das Commando

des Dragoner-Regiments von Freistedt No. 1.
von Baumbach, Obrist.

(1) Ettlingen. [Anzeige.] Bey Hyacinthe Zenna zu Ettlingen sind zu haben, gut conservirte Blutigel per Stück zu 6 kr. welche zu 50 bis 100 Stück abgegeben werden.

D i e n s t - N a c h r i c h t e n.

Die vakante katholische Schussstelle zu Obereschach, Amtes Billingen, ist dem Schulkandidaten Johann Hummel, Schulverwalter zu Ueberachen übertragen worden.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.